

Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress in der Stadt Bern muss endlich ein Ende haben!; Fristverlängerung

Am 6. November 2008 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP erheblich erklärt:

Viele von uns haben sich auf den Baldachin und den neuen Bahnhofplatz gefreut. Doch einige sind nun in einem Punkt enttäuscht: An den Haltestellen der Trams 3, 5 und 9, sowie dem Bus 12 gibt es meist überhaupt keine Möglichkeit zu sitzen. Die drei Bänke für die vier Perrons sind voll und wenn man höflich fragt, darf man sich vielleicht zwischen drei oder, wenn sie eher dünn sind, vier dort wartende Personen hineinquetschen. Dann kann man sich das Schimpfen über die fehlenden Sitzgelegenheiten in der Stadt Bern anhören. Auf den zwei mittleren Perrons gibt es überhaupt keine Sitzgelegenheit, dort setzen sich Junge oft einfach auf den Boden, denn auch Junge stehen nicht immer gern, und die älteren warten mit Schmerzen in den Knien, in den Hüften oder im Rücken bis ihr Tram kommt, abends stehen sie fast eine Viertelstunde. In der Spitalgasse gibt es zwar ein paar Sitzgelegenheiten, aber auch diese sind so schmal, dass praktisch nur eine Person dort Platz findet. In der Marktgasse finden sich gar keine Sitzgelegenheiten. Hier sitzen die Jungen auf den Stufen vor der Laube und die Älteren, die sich nicht mehr so leicht aus einer Kauerstellung erheben können, haben zu marschieren. Wie wird es wohl im Bärenpark sein, ist der ausschliesslich für Leute gedacht, die stehen können, bis sie irgendwo einen Bär sichten?

Man kann es nur wiederholen: in Bern gibt es rund 20 Prozent ältere Leute, die mindestens zum Teil Probleme haben beim Stehen, sei es weil ihre Füsse schmerzen, ihr Rücken schlechter geworden ist, ihre Knie wehtun. Auch jüngere Personen sitzen oft gern, vielleicht nicht weil sie Schmerzen haben, sondern weil sie müde sind oder vielleicht weil sie wegen einem Sportunfall am Stock gehen.

Es ist nicht zu verstehen, warum eine eigentlich menschenfreundliche Stadt wie Bern für ihre Bevölkerung so wenige Sitzgelegenheiten bereitstellt. So kann es nicht weitergehen.

Wir fordern deshalb vom Gemeinderat, dass er

1. raschmöglichst ein Konzept für Sitzgelegenheiten in der Stadt Bern – insbesondere für den Raum Bärenpark bis Hirschengraben
2. und eine Kreditvorlage zu dessen Umsetzung zuhanden des Stadtrats erarbeitet.

Bern, 14. August 2008

Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP), Markus Lüthi, Giovanna Battagliero, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Stefan Jordi, Rolf Schuler, Beni Hirt, Margrith Beyeler-Graf, Ursula Marti, Christof Berger, Miriam Schwarz, Andreas Zysset, Beat Zobrist, Guglielmo Grossi, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

In der seinerzeitigen Antwort auf die Dringliche Motion hat der Gemeinderat Verständnis für das Anliegen der Motionärinnen und Motionäre geäußert und sich deshalb auch bereit erklärt, die Motion entgegenzunehmen. Gleichzeitig hielt er damals fest, die Frage der Sitzgelegenheiten in der Berner Innenstadt sei in grösserem Zusammenhang, nämlich im Rahmen eines Konzepts für die Nutzung des öffentlichen Raums zu behandeln. Er begründete dies damit, dass der öffentliche Raum in der Stadt Bern - Strassen, Plätze, Grünflächen, Gehwege usw. - durch zahlreiche Gruppen von Nutzerinnen und Nutzern beansprucht wird: Fussgängerinnen und Fussgänger mit unterschiedlichsten Interessen (Arbeits- oder Schulweg, Einkaufen, Freizeit usw.), Verkehrsteilnehmende aller Kategorien, Läden, Restaurants, Marktfahrende und andere Gewerbetreibende. Sie alle wollen den öffentlichen Raum nach den eigenen Bedürfnissen möglichst optimal nutzen. Dabei entstehende Interessenskonflikte führen regelmässig zu öffentlichen Diskussionen - und davon betroffen ist auch das Thema der Sitzgelegenheiten in der Stadt Bern.

Dies bedeutet indessen nicht, dass in Bezug auf die in der vorliegenden Motion geäußerten Bedürfnisse nach zusätzlichen Sitzgelegenheiten im Bereich der Berner Innenstadt nichts unternommen worden wäre. Vielmehr bewilligte der Gemeinderat im März 2010 einen Kredit von Fr. 90 000.00 für die Schaffung zusätzlicher Sitzgelegenheiten im Bereich des Bahnhofplatzes. Diese zusätzlichen Sitzgelegenheiten sind inzwischen realisiert worden. Zudem wurden auch ausserhalb des Bahnhofperimeters punktuell weitere Sitzbänke im Bereich der Innenstadt errichtet. Konkret wurden seit Herbst 2008 folgende zusätzliche Sitzgelegenheiten bereit gestellt:

- Raum Bahnhofplatz/Baldachin: 8 Sitzbänke
- Christoffelunterführung: 2 Sitzgelegenheiten (Notsitze)
- Schwanengasse/Ecke Wallgasse: 4 Sitzbänke
- Bundesgasse Haltestelle Hirschengraben: 1 Sitzbank
- Bundesplatz Haltestelle Bundesplatz: 1 Sitzbank
- Terrasse Rathausparking: 4 Sitzbänke

Ferner hat die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün die Stadtgärtnerei beauftragt, sämtliche Sitzbänke in der ganzen Stadt Bern zu inventarisieren (Anzahl, Standort, Nutzung, Unterhaltsbedarf). Aufbauend auf diesem Sitzbankinventar soll in einem nächsten Schritt erwogen werden, ob die Erarbeitung eines Konzepts für Sitzgelegenheiten - wie es in der Motion explizit verlangt wird - tatsächlich notwendig und zweckdienlich ist.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb eine Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2011.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich die allfälligen Folgekosten nicht abschätzen.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress in der Stadt Bern muss endlich ein Ende haben!; Fristverlängerung.

2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2011 zu.

Bern, 3. November 2011

Der Gemeinderat